

HOMÖOPATHISCHE NOTFALL- APOTHEKE

WALTER BINDER

//////////////////// SILBERSCHNUR  VERLAG



Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

Copyright © 2016 Verlag »Die Silberschnur« GmbH

Erstauflage erschien 2004, unter dem Titel »Erste Hilfe – ganz natürlich mit Homöopathie und Bachblüten«, mit der ISBN 3-937464-03-4

ISBN: 978-3-89845-512-1

1. Auflage 2016

Gestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim

Umschlaggestaltung: XPresentation, Göllesheim; unter Verwendung

verschiedener Motive von © Nejrón Photo, © Gerhard Seybert, ©

chamillew, © viperagp, © Floydine, © Anetta, www.fotolia.de

Druck: Finidr, s.r.o. Český Tesín

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstraße 1 · D-56593 Göllesheim

www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de

Inhaltsverzeichnis

Homöopathische Notfallhilfe	9
• Die wichtigsten homöopathischen Mittel für den Notfall	12
• Allgemeine Dosierung zur innerlichen Einnahme	12
• Die erste telefonische Notfall-Orientierung oder die fünf W's	13
• Rufnummern im Notfall	14
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	15
• Was tun bei stark blutenden Wunden?	15
• Abdrückstellen bei lebensbedrohlichen (spritzen) Blutungen	17
Was tun bei Schock?	19
• Schockbekämpfung	20
• Schocklagerung	21
• Die zwölf Regeln der Schockbekämpfung	22

Was tun bei Atemstillstand?	25
• Sofortige Atemspende: Mund-zu-Nase-Beatmung	25
• Alternative: Mund-zu-Mund-Beatmung	26
• Beenden der Atemspende	27
• Stabile Seitenlagerung	28
• Hochlagerung bei Atemnot, Bluthusten (Lungenblutung)	29
Was tun bei Herzstillstand?	31
• Sofortige Atemspende und Brustdruck-Herzmassage	31
Notfallhilfe mit homöopathischen Mitteln und mit Bach-Blütenessenzen	33
Lebensbaum und Bach-Blüten: Kleine Einführung in den Lebensbaum	35
• Die Elemente des Lebensbaumes	36
• Die zehn Energiezentren und die Wege	36
• Die zehn Energiezentren und ihre organische Korrespondenz	44
• Die Beziehung der Wege zu Organen und Körperbereichen	46
• Der Organbaum	50
• Beispiele für die Beziehung zwischen Organerkrankung und Bewusstseinshaltung	54

• Die Bach-Blüten im Lebensbaum	56
• Zuordnung der Bach-Blüten zu den Wegen des Lebensbaumes	60
Notfallhilfe richtig angewandt	63
Verletzungen der Haut	65
• Schürf-, Platz-, Schnitt- und Stichwunden	65
• Prellungen und blaue Flecken	68
• Verbrennungen und Verbrühungen	69
• Hautverletzungen durch Tiere	74
Muskel-, Gelenks- und Knochenverletzungen	81
• Muskeln	81
• Sehnenzerrungen, Verrenkungen und Gelenksverstauchungen	88
Verletzungen und Erschütterungen am Kopf	95
• Gehirnerschütterung	95
• Nasenbluten	96
• Augenverletzungen	98
• Zahnschmerzen und Verletzungen	99
Kreislauf, Herz, Blut und Körpertemperatur	101
• Kreislauf	101
• Herz	104
• Veränderung der Körpertemperatur	108

Akute Vergiftungen	113
• Häufigkeit und Ursache von Vergiftungen	113
• Altersgruppen, Art und Ort der Vergiftung	114
• Vorbeugungsmaßnahmen	115
• Allgemeine Erste Hilfe-Maßnahmen bei Vergiftungen	118
Strahlungsschäden	131
• Teilbestrahlung und Dauer	131
• Frühschäden	132
• Erstmaßnahmen	134
• Schwere Strahlenkrankheit	136
• Lebensgefährliche Strahlenkrankheit	137
• Strahlen-Spätschäden	137
Die homöopathische Haus- und Reiseapotheke	139
Homöopathischer Notfallindex mit Bach-Blüten	157
Literaturhinweise und Empfehlungen	179
Über den Autor	181



Homöopathische Notfallhilfe

Eine Notfallhilfe, noch dazu mit homöopathischen Mitteln, muss – wenn sie schnell angewandt sein will – übersichtlich, kurz und bündig sein. Wer im Notfall ein Buch aufschlägt, kann sich nicht mit langatmigen Vorschriften und Kommentaren aufhalten, sondern braucht die schlagwortartige Anleitung.

Wir verzichten daher auf eine ausführlichere Erste Hilfe-Anleitung und verweisen auf entsprechende Literatur. Mit homöopathischen Mitteln kann man keine lebensbedrohlichen Zustände wie etwa eine Krebserkrankung beherrschen – die Chemotherapie ist hierfür effektiver ausgerüstet, und dieses Feld wollen wir ihr auch gerne überlassen. Die Erstmaßnahmen nach Unfällen und Vergiftungen, etwa die richtige Lagerung, Wundversorgung, kreislaufstützende Maßnahmen

sowie der chirurgische Eingriff haben sich ebenso weit besser bewährt und schon vielen Unfallopfern das Leben gerettet. Unsere Notfallhilfe kann sich also nur auf die Wahl des entsprechenden Arzneimittels beschränken, das der akuten Symptomatik am ähnlichsten ist und im jeweiligen Fall den nachfolgenden Genesungsverlauf günstig beeinflusst.

Die allgemeine Reihenfolge der Erste Hilfe-Maßnahmen lautet:

1. Den Verletzten aus der Gefahrenzone bergen (Fahrbahn, Brandherd, Kabel usw.).
2. Bei Bewusstlosigkeit die Atemwege freihalten.
3. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung (Mund zu Mund).
4. Die Blutung stillen.
5. Schockbekämpfung durch die richtige Lagerung (Beine hoch).
6. Vor Nässe und Kälte schützen (zudecken).
7. Homöopathische Gaben (Globuli, Tropfen).

Bei bestimmten Verletzungen kann sich die Reihenfolge jedoch ändern. Wenn z. B. eine starke arterielle Blutung aus einer Schlagader vorliegt, muss zuerst die Blutung gestillt werden – durch Druck auf die zuführende Ader oberhalb der Austrittsstelle oder durch abbinden. Liegt eine Schocksituation vor, z. B. fahle Gesichtshaut, fehlender oder flacher oder galoppierender Puls, dann muss zuerst der Schock durch die richtige Lagerung bekämpft werden. Bei Atemstillstand und Bewusstlosigkeit ist sofort eine Mund zu Nase-Beatmung durchzuführen, eventuell mit Brust-Herz-Massage.

Merkformel zur Überprüfung der Vitalfunktionen

Zur Überprüfung der Vitalfunktionen gibt es die einfache Formel **GABI**

- G** › Gibt der Verletzte Antwort?
- A** › Atmet er?
- B** › Blutet der Verletzte?
- I** › Ist der Puls fühlbar?

Die wichtigsten homöopathischen Mittel für den Notfall

Für die meisten Verletzungen, seien sie nun die der Haut, der Gelenke, der Wirbelsäule oder der Knochen, gibt es in der Homöopathie einige Mittel, die seit Generationen gebraucht werden:

Arnika, Dulcamar, Ledum, Calendula, Camomilla, Hypericum Symphytum.

Diese sollten Sie stets in der homöopathischen Hausapotheke bereithalten.

Allgemeine Dosierung zur innerlichen Einnahme

Bei allen Notfällen viertel- oder halbstündlich 5 Globuli! Bei Bewusstlosen kann man zwei Globuli unter die Zunge legen.

! *Immer müssen Sie die lebensrettenden Erste Hilfe-Maßnahmen zuerst durchführen, erst danach kommt die Homöopathie.*

Die erste telefonische Notfall-Orientierung oder die fünf W's

Liegt eine Vergiftung vor und brauchen Sie telefonischen Rat, dann sollten Sie sich die fünf W's merken:

Was hat das Kind oder der Verletzte eingenommen?

Wie viel?

Wann?

Wo befindet sich jetzt das Kind oder der Verletzte?

Wie alt ist das Kind oder der Verletzte?

Auch Ärzte müssen, wenn Unklarheit über die Inhaltsstoffe und die Giftigkeit einer Substanz besteht, meistens Rat bei einer Giftinformationszentrale einholen. Aber auch für Laien und Eltern stehen diese Informationszentralen rund um die Uhr zur Verfügung.

Rufnummern im Notfall

Feuerwehr	112
Polizei	110
Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117

Giftnotruf-Zentralen (DE, A, CH)

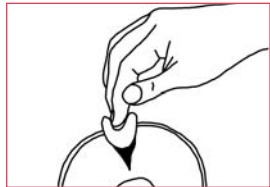
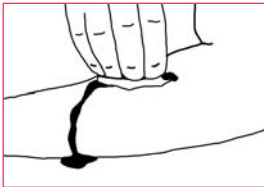
Baden-Württemberg:	0761 – 192 40
Bayern:	089 – 192 40
Berlin, Brandenburg:	030 – 192 40
Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen:	0551 – 192 40
Hessen, Rheinland-Pfalz:	06131 – 192 40
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:	0361 – 730730
Nordrhein-Westfalen:	0228 – 192 40
Saarland:	06841 – 192 40
Österreich:	01 – 406 – 43 43
Schweiz:	044 – 251 51 51



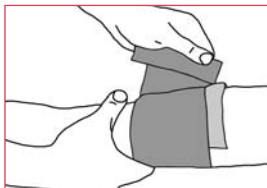
Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Was tun bei stark blutenden Wunden?

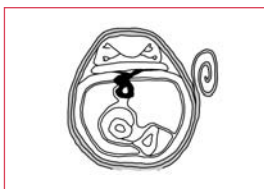
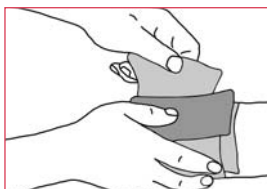
Anlegen eines Druckverbandes bei starken Blutungen. Und so wird's gemacht:



1. Immer zuerst die Blutung stillen!



2. Die Wundauflage (Mullkissen des Verbandpäckchens) auf die blutende Wunde legen und mit einigen Bindegängen fixieren.



3. Das Druckpolster auf die Wundauflage legen. Als Druckpolster eignen sich alle gepolsterten, runden, elastischen Gegenstände, z. B. ein ungeöffnetes Verbandspäckchen oder eine Packung Papiertaschentücher.

! *Achtung Staugefahr! Der Druckverband darf nicht abschnüren, weil er sonst die Blutung verstärkt.*



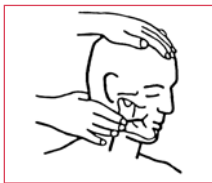
4. Das Druckpolster wird am besten mit Dreieckstuchkrawatten oder Bindestreifen unter mäßigem Zug festgewickelt.

Abdrückstellen bei lebensbedrohlichen (spritzen) Blutungen

Blutgefäße (Arterien) abdrücken ist stets dann lebensrettend, wenn aus einer Wunde hellrotes Blut spritzt und die Gefahr des Verblutens und des Schocks besteht. Die jeweils zur Wunde führende Arterie ist oberhalb und herzwärts, an bestimmten Stellen, abzudrücken, an denen die Schlagader auf einen Knochen gedrückt werden kann. Wenn nicht möglich, dann muss abgebunden werden.



Schläfenschlagader



Kieferschlagader



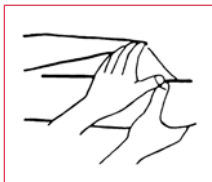
Halsschlagader



Oberarmschlagader



Schlüsselbeinschlagader



Oberschenkel Schlagader



Verletzungen der Haut

Schürf-, Platz-, Schnitt- und Stichwunden

Die Blutung stillen

Prinzipiell muss immer zuerst die Blutung gestillt werden, denn das Blut ist ein ganz besonderer Saft. Bei größeren Blutungen, z. B. wenn Arterien verletzt sind, etwa bei Autounfällen, muss wegen des starken arteriellen Druckes das entsprechende Glied oberhalb der Verletzung, also herzwärts, abgebunden werden.

Bei kleineren Blutungen gehen Sie wie folgt vor: Drücken Sie mit einer Mullkompressen oder einem Taschentuchpaket, das Sie mit mehreren Tropfen *Arnika-Tinktur, Calendula- oder Chamomilla-Tinktur* beträufeln, mindestens drei Minuten lang auf die offene Wunde.

Reinigen der Wunde

Wenn das Blut gestillt ist, muss als Nächstes die Wunde gereinigt werden, sofern sie verschmutzt ist, z. B. müssen Sie bei Schürfwunden, bevor Sie einen Druckverband anlegen, die Wunde reinigen. Hierfür gibt es mehrere Mittel, die gleichwertig sind: *Chamomillaextrakt, Echinacea-Liquidum, Calendula-Tinktur, Arnika-Tinktur*. Reinigen Sie die Wunde so, dass noch ein dünner Blutfilm für die Krustenbildung übrig bleibt, danach legen Sie den Druckverband an.

Bach-Blüten: Crab Apple (10): Weg 21, einseitige Spiritualität

Wundentzündung

Wenn starke Schmerzen vorliegen, ist die Umgebung der Wunde hochrot, heiß und angeschwollen.

Innerliche Mittel: *Lachesis D8, Belladonna D4*, halbstündlich 5 Globuli.

Tarant: Bei allen Wunden, die länger eitern und sich dunkel und bläulich einfärben.

Ferr-ph*: in der ersten Phase der Entzündung.

Bach-Blüten: Rescue Remedy (39)

Je nachdem, wo die Entzündung ist, kann die dem Körperbereich zugeordnete *Bach-Blüte* zusätzlich gegeben werden:

Hornebeam (17): rechte Hand – Weg 5, mangelnde Aufrichtigkeit

Gorse (13): linke Hand – Weg 6, mangelnde Zuversicht

Schmerzmittel

Bei starken oder pochenden Schmerzen lindern folgende Mittel:

Hypericum D4, Chamomilla D4, Coffea D4, Arnika D4, halbstündlich 5 Globuli

* Zur Erleichterung der Lektüre und zur besseren Übersichtlichkeit werden die homöopathischen Namen als Abkürzungen wiedergegeben; die vollständige lateinische Bezeichnung sowie ihre deutsche Entsprechung finden Sie in alphabetischer Auflistung gegen Ende dieses Bandes in der Liste aller hier vorgestellten Mittel: *Die homöopathische Haus- und Reiseapotheke*.

Prellungen und blaue Flecken

Derartige Verletzungen kommen häufig durch Stürze und Zusammenstöße bei sportlichen Wettkämpfen vor. Es bilden sich innerhalb weniger Minuten Blutergüsse mit schmerzhaften Schwellungen unter der Haut.

Maßnahmen

Das beste Mittel ist das sofortige Auflegen von Eiskübeln oder das Einsprühen mit einem Vereisungsspray. Sind diese Mittel nicht zur Hand, dann helfen auch fließend-kaltes Leitungswasser oder nasskalte Umschläge, die jedoch häufig gewechselt werden müssen. Durch solche Erstmaßnahmen können Blutergüsse und entzündliche Schwellungen gleich zu Beginn minimiert werden und verlaufen weit weniger schmerzhaft. Bei akuten Verletzungen eignen sich am besten Tinkturen oder wässrige Auszüge von *Arnika*, *Hypericum*, *Ruta* und *Bellis perennis*. Innerlich sollte man entsprechende Globuligaben (D4) einnehmen.

Ferr-ph.: In der ersten Phase, wenn die Prellung oder Quetschung rot und heiß anschwillt.

Bach-Blüten: Rescue Remedy (39)

Je nachdem, wo die Prellung ist, kann die dem Körperbereich zugeordnete *Bach-Blüte* zusätzlich verabreicht werden:

Beech (3): rechte Schulter oder Schultergelenk – fünftes Energiezentrum, das Messende

Chicory (8): linke Schulter oder Schultergelenk – viertes Energiezentrum, das Helfende

Verbrennungen und Verbrühungen

Bei leichteren Verbrennungen der Finger, z. B. durch Anfassen einer Herdplatte oder eines erhitzten Küchengerätes oder beim Verschütten von kochendem Wasser, wird die Haut schlagartig rot und später bilden sich, je nach Grad der Verbrühung, Brandblasen.

Maßnahmen

Die erste und beste Maßnahme ist folgende: Die Hand sofort unter fließend-kaltes Wasser halten und

ca. zehn Minuten intensiv bespülen, bis die Finger sich eisig anfühlen. Das verhindert meist Blasenbildungen und brennend-pochende Schmerzen. Andere betroffene Körperregionen können auch mit Eiswürfelpackungen sofort behandelt werden, es kommt eben darauf an, welche Anwendung der entsprechende Körperbereich ermöglicht. Bei großflächigen Verbrühungen, etwa eines Armes oder eines Beines, ist eine Krankenhauseinweisung unumgänglich und jede Selbstbehandlung Kurpfuscherei. Ähnliches gilt, wenn durch Stromschlag innere Verbrennungen vorliegen oder wenn die ganze Kleidung Feuer gefangen hat. Bei Verbrennungen durch Feuer ist die obere Hautschicht verkohlt und aufgewellt, dabei wird das Kapillarsystem der Unterhautschicht sichtbar. Kalte Wasserbehandlungen sind da wegen der Infektionsgefahr und der großen Schmerzen absolut kontraindiziert. Hier ist der Notarzttruf die einzig richtige Maßnahme.

Homöopathische Mittel für die Erstversorgung:
Canth., Mez., Cardios. sind die Mittel der Wahl bei kleiner Brandblasenbildung.

Arn. – wenn die verletzte Haut dunkelrot und sehr berührungsempfindlich ist

Apis. – bei bullösen großen Brandblasen und Verschlechterung des Wärmeszustandes

Ars. – bei Verbrennungen mit schwarzen Rändern und brennendem pulsierendem Brandschmerz

Verat – bei Erbrechen

Arist. – bei Frauen

Bach-Blüten: Rescue Remedy (39)

Je nachdem, wo die Verbrennung oder Verbrühung ist, kann die dem Körperbereich zugeordnete Bach-Blüte zusätzlich verabreicht werden:

Hornebeam (17): rechte Hand oder Arm – Weg 5, mangelnde Aufrichtigkeit

Gorse (13): linke Hand oder Arm – Weg 6, mangelnde Zuversicht

Stromunfall

Verbrennungen durch einen Stromunfall machen etwa 3 % aller Unfälle aus.